

Chicago Lumber Co.,  
W. A. Guion, Geschäftsführer,  
hält stets auf Lager  
alle Sorten  
Baumaterial u.  
Kohlen.

Gute Waaren und  
Niedrigste Preise!

Grand Island Route.  
ST. J. & G. I. R'Y.

BEST AND QUICKEST LINE TO  
St. Joseph

AND  
Kansas City,  
ALSO TO ALL POINTS

EAST and SOUTH,  
DOUBLE DAILY SERVICE.

Chair Cars  
ON NIGHT TRAINS,  
Seats Free.

Consult Agent, or write  
S. M. ADSIT,  
General Passenger Agent,  
ST. JOSEPH, MO.

THE GOLDEN GATE  
SALOON,  
JOHN KUHLEN Eigenth.

Get Beer und Sycamore Straße.  
Die besten Weine, Liqueure und Cigarren.  
Vorzüglichsten Lunch den ganzen Tag.

Braucht Ihr Druckerarbeiten? Vergeßt nicht, daß die Druckerei des Anzeiger und Herold's bestens eingerichtet ist, alle Arten solcher Arbeiten in Deutsch, Englisch oder Dänisch auf geschmackvolle Weise und zu niedrigen Preisen auszuführen.

Eisenbahn-Fahrpläne.  
Burlington Route

Nach dem Osten.  
No. 44 Post (nur Wochentags) 2:30 Abds  
No. 42 (täglich) 9:45 Morg  
No. 48 Fracht (nur Wochentags) 5:40 Abds  
No. 46 (täglich) 11:45 Morg  
No. 50 (täglich) 5:50  
Nach dem Westen.  
No. 45 Fracht (täglich) 6:50 Morg  
No. 43 Post (nur Wochentags) 2:00 Abds  
No. 47 Fracht (nur Wochentags) 5:10  
No. 41 Post (täglich) 8:46  
No. 49 Fr. (tägl. ausg. Montags) 5:50 Morg  
No. 46 hält in Aurora, York, Sewart und Lincoln.  
No. 50 hält in jeder Station östlich von Aurora.  
No. 45 und 49 halten nirgends östlich von Ravenna.  
No. 41 fährt durch bis Billings und macht direkten Anschluß an die Northern Pacific nach allen Punkten in Montana und an der pacifischen Küste. hält nicht zwischen Grand Island und Ravenna.  
No. 42 Westküste Express, täglich, Lincoln, Omaha, St. Joseph, Kansas City, St. Louis, Chicago, Denver und Punkten Ost, West und Süd.  
Ehos. Connor, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.  
Hauptlinie.

Nach dem Osten.  
No. 2, Fast Mail, Abg. 12:20 Nachm.  
No. 4, Chicago Spl., Abg. 2:30 Morg.  
No. 6, Local, Abg. 1:30 Nachm.  
No. 22 Local Fracht, Abg. 6:00 Nachm.  
Nach dem Westen.  
No. 1 Overland Exp'd, Abg. 12:50 Nachm.  
No. 3 Fast Mail, Abg. 8:40 Abends  
No. 5, Denver Spl., Abg. 3:55 Morg.  
No. 9, Grand Island Local, Abg. 2:10 Nachm.  
No. 27 Local Fracht, Abg. 7:10 Morg.

Täglich ausgenommen Sonntags, die übrigen täglich.  
Ord und Soup City.

No. 83 Abgang 7:30 Morg.  
No. 81 Abgang 1:30 Nachm.  
No. 82 Ankunft 10:45 Morg.  
No. 84 Ankunft 8:15 Abds.  
(Diezüge laufen nur Wochentags.)

St. Joseph and Grand Island Ry.  
No. 4, Mail & Express, Abg. 8:10 Morg  
No. 3, Mail & Express, Abg. 8:25 Abds  
No. 2, täglich, Abg. 9:15 Abds  
No. 1, täglich, Abg. 10:39 Morg  
No. 15, Ankunft, Abg. 5:00 Abds.  
No. 16, Abgang, Abg. 8:00 Morg.

No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.  
No. 2 u. 4 haben in St. Joseph Anschluß an alle Züge nach dem Osten. No. 1 u. 2 haben durchgehende Sitzplätzen.  
S. P. McKeans, Agent.

Haus- und Landwirtschaft.

**Thierflecke** werden aus Stoffen entfernt durch gutes Einreiben von feinem Eigelb und fleisigem Nachwaschen mit lauem Wasser. Das Eigelb löst den Theer.

Um zu verhindern, daß Bettfedern aus ihrer Hülle schlüpfen, muß das Inlet auf der Innenseite mit Wachs leicht überstrichen werden, ehe man die Federn wieder einfüllt.

Ein guter Frostbalsam, durch welchen es gelingt, das sogenannte Aufbrechen der Frostbeulen zu verhindern, besteht aus 2 Theilen Jodtinctur, 15 Theilen Schwefeläther und 50 Theilen Kollodium. Mit diesem Balsam werden die Beulen täglich zweimal eingepinselt.

Cigarrenasche ist ein vortreffliches Pflanzmittel für Gold, Kupfer und Weisingsachen. Man reibt die Gegenstände trocken mit weichem Flanell mit der Asche ab, polirt mit einem Leinwand oder Leder nach. Die in etwaigen Vertiefungen bleibenden Aschenreste entfernt man mittelst kleiner Bürste.

Um Glasstöpsel zu lösen, gießt man einige Tropfen feines Speiseöl darauf und versucht ihn dann mit einem Schlüssel umzubringen. Gelingt es nicht, so stellt man das Glasstück auf eine nicht zu heiße Stelle des Ofens, damit es leicht erwärmt wird. Der Glasstöpsel wird sich dann gewöhnlich bald entfernen lassen.

Zungen-Koteletten. Eine frische Ochsenzunge wird weich gekocht, abgezogen, in fingerdicke Scheiben geschnitten, in geschlagenes Ei getaucht, in geriebener Semmel gewendet, die man mit etwas Mehlstaub würzen kann, und dann in Butter hellbraun gebraten, worauf man sie als Beilage zu Rosenkohl, Spinat und anderen feinen Gemüsen gibt.

Weißer, unsauber gewordene Felle reibt man mittelst eines mit Weizen getränkten Kappens ab, bestreut sie darnach reichlich mit pulverisirter Kreide und legt sie mehrere Stunden lang in die Sonne. Dann wendet man sie, klopft sie tüchtig auf der linken Seite aus, bürstet sie auf beiden Seiten und wiederholt nöthigenfalls das ganze Verfahren noch einmal.

Kürbis einzufalsen. Man schält den Kürbis, entfernt die Kerne und zerschneidet ihn auf dem Sackmesser, legt ihn mit Salz in Steinöpfe, drückt ihn fest ein und bestreut ihn. Zum Gebrauch wird er abgekocht, abgeseiht und in eine mit Butter, Mehl und Zwiebeln gemachte Einbreibe gethan, in welcher er nochmals durchgekocht und mit Rahm oder Ei abgerührt wird.

Mittel gegen Nasenbluten. Ein einfaches Mittel gegen Nasenbluten besteht darin, daß man frisch ausgepreßten Citronensaft in das Nasenloch spritzt. Ist dieser nicht gleich zur Hand, so läßt man kaltes Wasser einathmen, welchem noch etwas Essig oder Alaun (ein Kaffeelöffel voll auf ein Liter Wasser) zugemischt wird. Kalte Umschläge über Stirn, Schläfen und Nase sind nützlich. Bei andauerndem Nasenbluten ist für möglichst baldige ärztliche Hilfe zu sorgen.

Biskuit- oder Shortcakes. Ein Theelöffel voll saure Milch, ein Eßlöffel geschmolzene Butter und ein halber Theelöffel voll Salztartar (aus einer Drogenhandlung), das man in etwas Milch auflöst, ein ganzes Ei und etwas Salz werden gut gemischt und mit so viel feinem Weizenmehl gemengt, daß es einen steifen Teig gibt. Dieser wird ganz dünn ausgerollt, vermittelst einer Oberstufe zu dünnen Plättchen ausgestochen und auf Blechen gebacken, welche man mit Speck oder Butter geschmiert hatte.

Kaninchenfleisch als Ragout. Das Fleisch wird in Salzwasser weich gekocht, von den Knochen gelöst und in Scheiben oder kleine Würfel geschnitten. Alsdann zerläßt man Butter oder Fett in einer Kasserolle, rührt einige Eßlöffel Mehl hinein und läßt dies unter fortwährendem Rühren gelbbraun werden. Dann gießt man von der beim Kochen des Fleisches gewonnenen Bouillon (oder Wasser) hinzu, thut einige Lorbeerblätter, eine fein gehackte Zwiebel, Essig und Sirup nach Geschmack, sowie etwas Salz und ein paar Gewürzkörner hinzu. (Eine Gurke dazu geschnitten erhöht noch den Wohlgeschmack.) Wenn die Sauce kocht, wird das zerschnittene Fleisch hinzugegeben und noch einige Minuten mit derselben auf dem Feuer gelassen.

Gegen Schnupfen und Erkältung werden Kampherdämpfe sehr warm empfohlen. Die Anwendung derselben geschieht auf folgende Weise: Ein Theelöffel voll Kampheressenz wird in ein mehr tiefes als weites Gefäß gegossen und dieses zur Hälfte mit kochendem Wasser gefüllt. Ueber dasselbe stülzt man dann eine dreieckige Papierhüte, deren Spitze man so weit abdreht, daß man die ganze Nase hineinstecken kann. Auf diese Weise athmet man die warmen, kampherhaltigen Dämpfe 10 bis 15 Minuten lang durch die Nase ein. Das Verfahren wird nach vier bis fünf Stunden wiederholt, und selbst der hartnäckigste Schnupfen leistet ihm nicht Widerstand; meistens verschwindet er schon nach dreimaligem Einathmen.

Als Souvenir ein Taschentuch eignete sich der Detektiv Herman während der Anwesenheit des Präsidenten McKinley in Chicago an. Die sechs Geheimpolitisten, die zum persönlichen Dienst beim Präsidenten beauftragt waren, wünschten ein Andenken vom Bundesoberhaupt. Sie erhielten auf ihre Bitte sofort ein Autogramm des Präsidenten, und hiermit begnügten sich fünf der Detektive, während der sechste, Herman, noch ein feines Taschentuch, das der Präsident benützt hatte und einen Moment unbedacht auf dem Tisch liegen ließ, sich zu Gemüthe führte.

**Honigwasser.** Für Frauen welche viel Handarbeit mit befeuchten empfinden sich ein tägliches Waschen der Hände in Honigwasser. Ein Löffel Honig auf ein Liter Wasser ist vollständig genügend.

Einpflanzen der Blumenzwiebeln. Der Boden muß zu diesem Zweck gut zerkleinert und zerkleinert, die das Wasser gut durchläßt, sein. Außerdem ist ein locherer, sandiger Boden mit gutem, altem Rindmärgen vermengt, sehr empfehlenswert. Der Standort der Zwiebeln sollte sonnig sein. Sie werden im Oktober bis Dezember, wenn es die Witterung erlaubt, circa drei Zoll tief auf eine Entfernung von 3 1/2 Zoll eingepflanzt und die Beete vor Eintritt des Frostes mit Laub, Stroh oder Heu bedeckt. Im Frühjahr, wenn sich die Knospen unter der Bedeckung zeigen, wird die Decke erst zur Hälfte und dann ganz weggenommen, um die Pflanzen feinem rajden Temperaturwechsel aussetzen. Da im Frühjahr die Erde ohnehin sehr feucht ist, so ist ein Begießen der Beete durchaus nicht nöthig, ist aber das Frühjahr ausnahmsweise sehr trocken, so begieße man von Zeit zu Zeit.

Bei Eintritt der kälteren Jahreszeit vergesse man die Anlage eines Sandhaufens im Geflügelhofe nicht, um den Thieren Gelegenheit zu einem Sandbad zu geben, wodurch sie sich am leichtesten etwaiger Schmarotzer entledigen können. Neben Körnerfutter verwendet der Landwirth mit gutem Erfolge auch Abfälle aus der Milchwirthschaft, und hier ist namentlich saure Milch für sämmtliches Geflügel ein leckeres, gesundes Nahrungsmittel, das auch auf frühzeitiges Legen von ganz besonderem Einfluß ist. Dergleichen ist Jedermann die Verwendung von Fleischfuttur anzurathen, so lange die Kälte anhält und dadurch der Zutritt zu einer Dungsstätte unmöglich geworden ist.

Sobald es im Herbst anfängt, Morgens und Abends kalt zu werden, muß das Geflügel als Frühstück ein warmes Mahl erhalten. Auf den Rücken wird ein Napf gelegt, in welchem übrig gebliebene Grieben gesammelt werden; diese kocht man mit etwas Keimfarn, Reis oder Hafermehl im Wechsel. Nach dem Kochen wird der Napf in einen Eimer entleert, welcher Aleie, Mais oder Gerstemehl enthält und diese Mischung so lange ungerührt, bis sie eine krümelige Masse bildet. Nach warm, wird dieses Morgenmahl den Hühnern vorgelegt und übt einen guten Einfluß auf deren Lebertätigkeit aus.

Kohlraabi überwintern am sichersten in einem guten Keller und sind nach ihrem Auspflanzen im Frühjahr gleichfalls bei trockener Witterung zu gießen. Man pflanzt sie so tief, daß die Knollen dicht auf dem Boden aufliegen; manche Samenräucher schneiden auch die alten Wurzeln weg und pflanzen die Knollen bis über die Hälfte in die Erde. Es bilden sich neue Wurzeln und somit ein gesundes Wachstum. Diese Methode des Wurzelabschneidens, so gut sie auch ist, bewahrt sich aber nicht überall.

Behandlung neuer Weinfässer. Nach Dr. v. Vibra können die Extraktstoffe aus neuen Fässern dadurch ausgezogen werden, daß man dieselben mit einer Lösung ganz füllt, die auf ein Eimer Wasser ein Pfund gewöhnliche kohlensäure (trifalkalische) Soda enthält. Nach zwei Wochen leert man aus und spült einige Mal mit reinem Wasser nach. Das Fass ist dann zur Aufnahme jeder Art Flüssigkeit geeignet, ohne daß der geringste Geschmack in dieselbe hineingeht.

Vom Froste beschädigte Pflanzen. Diese können noch gerettet werden, wenn man sie mit sehr kaltem Wasser gut bespritzt und dann bei möglichst niedriger Temperatur an einem dunklen Orte 24 Stunden lang stehen läßt, doch müssen sie vor jeder Zugluft bewahrt bleiben. Nach dieser einfachen Art der Behandlung wird man mit Freude entdecken, daß fast alle Pflanzen erhalten geblieben sind.

Blumenzweige verpacken. Um die Zweige, die okulirt werden sollen, bei der Versendung frisch zu erhalten, steckt man das abgeschnittene Ende zwei bis drei Centimeter tief in eine rohe Kartoffel, umhüllt den Zweig dann behutsam mit Papier und packt ihn in feuchtes Moos.

Anspannen der Pferde. Man spanne seine Pferde ganz kurz in die Stränge an eine entsprechend lange Deichsel und man wird weit mehr als eine Pferdetraht ersparen.

Beschädigte Baumrinde heilt schnell und sicher, wenn man die schadhafte Stelle mit Schweinefett einreibt.

Die größte Tiefe, die je durch eine Tiefbohrung erreicht wurde, hat man unlängst nahe Nybnit, Schlesien, erlangt. Man drang bis zu 2000 Meter in die Erde ein. Die Temperatur betrug in dieser Tiefe nicht weniger als 84 Grad Celsius. Die Bohrung erfolgte nur zu wissenschaftlichen Zwecken.

Ein Schrei um Mitleid.

Von den urchtbarsten Seelenqualen, die der Capitän Dreyfus, der Verbannte auf der Teufelsinsel, ausstehen muß, legt ein Brief Zeugnis ab, den Frau Dreyfus mit anderen Schreiben ihres unglücklichen Mannes ihrer Zeit einem französischen Abgeordneten einhändigte. Sie schrieb hierzu:

„Velen Sie diese Briefe! Sie werden in dieser unverdienten, entsetzlichen Todesqual nichts anderes hören als einen langen Schrei des Protestes, als eine lange Verheerung der Unschuld, als eine unbeflegliche Liebe zu Frankreich.“ Der Eingangs erwähnte, vom 24. April 1897 datirte Brief Dreyfus' aber lautet wie folgt:

„Theure Lucie! Ich will in Erwartung Deiner lieben Briefe mit Dir plaudern, nicht um von mir zu sprechen, sondern um Dir immer dieselben Worte zu sagen, die Deinen unzerstörbaren Muth unterstützen sollen, und dann, um aus verzehrender menschlicher Schwäche mein gelotertes Herz an Deinem leider nicht weniger geloterten zu wärmen. Ich überlas Deine Briefe vom Februar. Du wunderst Dich, Du entschuldigst Dich beinahe wegen der aufrührerischen Schmerzschreie, die Dir manchmal entfahren. Entschuldige Dich deshalb nicht, sie sind nur zu sehr berechtigt. Glaube mir, ich habe in diesem langen Todeskampfe der Gedanken dieselben Schmerzenskämpfe kennen gelernt. Ja, gewiß ist das Alles entsetzlich; kein menschliches Wort vermag solche Schmerzen wiederzugeben, auszudrücken, und manchmal möchte man heulen, so unsagbar ist solch ein Schmerz. Ich habe auch schreckliche, gräßliche Augenblicke, um so entsetzlicher, als mein Schmerz verhalten ist, als nie eine Klage über meine stummen Lippen dringt, und dann bricht meine Vernunft zusammen, und Alles zerfällt und empört sich in mir. Ich erzähle Dir schon längst, daß ich oft in meinen Träumen dachte: Ach, nur einige Minuten lang einen von den elenden Helfershelfern des Urhebers dieses schändlichen Verbrechens in Händen haben, und ich würde ihn, müßte ich ihm auch die Haut feigenweise vom Leibe reißen, zum Geständniß der feilen Männe bringen, die sie gegen unser Land schmieden. Aber all' das, Schmerzen und Gedanken, sind nur Träume, und man muß die Wirklichkeit im Auge behalten. Die Wirklichkeit aber ist immer dieselbe: In dieser schrecklichen Angelegenheit steht ein doppeltes Interesse auf dem Spiele, das des Vaterlandes und das unserer, das eine so heilig wie das andere. Deshalb will ich nicht zu begreifen suchen und nicht wissen, worum man mich alle diese Qualen ausstehen läßt. Mein Leben gehört dem Vaterland, heute ebenso wie gestern, es mag es nehmen; aber wenn ihm auch mein Leben gehört, so ist es doch seine unerwähnte Pflicht, in dieses schreckliche Drama volle Klarheit zu bringen, denn meine Ehre gehört ihm nicht. Sie ist das Erbgut unserer Kinder, unserer Familien. Folglich kann ich Dir, theure Lucie, Dir und Allen, nur immer wiederholen: Erstreckt Euer Herz, unterdrückt Euren Verstand. Soweit es auf Dich ankommt, müßt Du heldenmüthig und unbefleiglich, gleichzeitig Mutter und Französin sein.“

„Jetzt von mir zu sprechen, Geliebte, das vermag ich nicht. Wenn Du wüßtest, was ich dulde, was ich litt, Deine Seele würde vor Schrecken erbeben, und ich bin auch nur ein menschliches Wesen mit einem Herzen. Dieses Herz ist überfüllt, und ich habe ein Bedürfniß, einen Thust nach Ruhe. Ach! Stelle Dir einen solchen Tag von 24 Stunden vor, mit seinen entsetzlichen Minuten, wie ich ihn in der absolutesten Unthätigkeit, mit den Deinen spielend, ganz allein mit meinen Gedanken verbringe. Ich konnte solchen Qualen bisher nur darum widerstehen, weil ich oft den Gedanken an Dich und unsere Kinder, an Euch, zu Hilfe rief, und dann wüßte ich auch, daß Ihr Alle gleich mir leidet.“

„Nimm alle, Geliebte, Alles, komme was da wolle, auf Dich, leide schweigend, als eine Mutter mit hoher und stolzer Seele, die den Namen, den sie und ihre Kinder tragen, von diesem schrecklichen Schmutz gereinigt sehen will. Ich rufe Dir wie allen Anderen immer und immer wieder zu: Muth und abermal's Muth! Küsse die lieben Kinder für mich und sage ihnen, wie lieb ich sie habe!“

Leber eine neue industrielle Erfindung wird aus Courtenay, N.-D., vermeldet: Die hiesige Flachsmergmühle ist seit einiger Zeit in vollem Betriebe. Die Mühle liefert sammt der Wolkenerie 4000 und ist im Stande, täglich sechs Tonnen Berg und Flachstroh zu produziren. Die Tonne Berg bringt in Chicago 810 bis 818. Die Mühle hat zwei Brechmaschinen, eine Hechelmaschine und eine Vorrichtung zum Pressen des Bergs in Ballen. Neulich ist eine Bestellung für Berg von San Francisco eingetroffen. Früher mußte das Flachstroh verbrannt werden, heute bekommen die Farmer dieser Gegend einen hübschen Preis dafür.

Die größte Tiefe, die je durch eine Tiefbohrung erreicht wurde, hat man unlängst nahe Nybnit, Schlesien, erlangt. Man drang bis zu 2000 Meter in die Erde ein. Die Temperatur betrug in dieser Tiefe nicht weniger als 84 Grad Celsius. Die Bohrung erfolgte nur zu wissenschaftlichen Zwecken.

**Spart Arbeit und Sorgen**  
Man soll niemals eine Hausfrau der Nachlässigkeit beschuldigen. Sie arbeitet vielleicht härter wie ihre Nachbarin, aber sie geht nicht ganz richtig dabei zu Werke. Die Nachbarin gebraucht



**GOLD DUST**  
Wasch-Pulver  
und hält ihr Haus noch einmal so rein wie der Hälfte Arbeit. „Gold Dust“ Wasch-Pulver hat schon mancher Frau den Ruf einer „Admire der Hausfrauen“ verliehen. Gebrauchen Sie es? Größtes Packet—größte Ersparnis!

THE N. K. FAIRBANK COMPANY, Chicago, St. Louis, New York, Boston, Philada.

**Erste National Bank,**  
Grand Island, Nebraska.  
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.  
Kapital und Ueberfluß, \$120,000.  
Z. A. Wolbach, Präsident. C. F. Bentley, Kassirer.

**Grand Island Banking Co.**  
Kapital, \$110,000.  
C. A. Petersen, Präsident; J. W. Thompson, Vice-Präsident.  
G. B. Bell, Kassirer; W. A. Heimerger, Hilfskassirer.  
Thut ein allgemeines Bankgeschäft. Macht Farmanleihen.

100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
90	90	90	90	90	90	90	90	90	90
80	80	80	80	80	80	80	80	80	80
70	70	70	70	70	70	70	70	70	70
60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
50	50	50	50	50	50	50	50	50	50
40	40	40	40	40	40	40	40	40	40
30	30	30	30	30	30	30	30	30	30
20	20	20	20	20	20	20	20	20	20
10	10	10	10	10	10	10	10	10	10
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

We manufacture a full line of Field and Hog Fencing, Steel Picket Lawn and Cemetery Fencing, M. M. S. Poultry Fence, Single and Double Steel Gates, Steel Posts, Etc. We make a specialty of Steel Pipe Farm Gates. Write for full particulars.

UNION FENCE CO., De Kalb, Ill.  
Verkauft von Geburke & Co., Grand Island, Neb.

**HY. SCHLOTFELDT,**  
Fabrikant der berühmten  
**Karma 5 Cent Cigarre.**  
Verkauft von allen Händlern.

Alle Zeitungen  
können in unserer Office erhalten zu 20 Cents das Hundert.

**ERNST GUMPRECHT,**  
Carpenter und Contractor.  
Alle Arbeiten werden prompt und zu besser Zufriedenheit ausgeführt.

Aufträge können abgegeben werden in Göhring's Lumber Yard oder in meiner Wohnung nördlich von John Jonner's Platz.

**W. H. Thompson,**  
Advokat und Notar,  
Praktizirt in allen Gerichten.  
Grundbesitzungsgefähre und Kollektionen eine Spezialität.

**Neu eröffnet!**  
Die

**Turf-Exchange,**  
Saloon und Billardhalle.  
BARRY & GARVEY, eigenth.  
Die feinsten Liqueure, Weine und Cigarren. Lunch zu allen Tageszeiten.

**THE Davis Machine Co.**  
Chicago.  
Drop Cabinet Liberty \$22.80 Sterling 20.85 Crescent 18.45  
WARRANTED FOR 10 YEARS.  
Buy Direct and Save the Agent's Commission. If machine is not as represented after 30 days' trial, will refund the money. Or we will ship to O. D. with privilege of 30 days' trial, on receipt of \$5.00. Oak or Walnut.  
The most handsome, Light-Running Noiseless Machine, adapted to all kinds of work. Self-adjusting cylinder shuttle, double feed, automatic tension release. Strictly up-to-date in every way. The best and most durable line of machines made, and made by one of the oldest and largest sewing machine Co's in the world. It's a first-class house and get first-class goods. Send stamp for our special Sewing Machine Catalogue, which tells you all about it, and how we send a machine on FREE TRIAL.  
The Davis Machine Co., Chicago.

**The GRAPHOPHONE**  
Most fascinating invention of the age. Always ready to entertain. It requires no skill to operate it and reproduces the music of bands, orchestras, vocalists or instrumentalists. There's nothing like it for an evening's entertainment. Other so-called talking machines reproduce only records of cut-and-dried subjects specially prepared in a laboratory. The Graphophone is not limited to such performances. On the Graphophone you can easily reproduce history, reproduce records of the voice, or any sound. Thus it constantly awakens new interest and its charm is ever fresh. The reproductions are clear and brilliant.



Graphophones are sold for \$10 and up. Manufactured under the patents of Bell, Gramophone and Victor. For further information, write to the nearest quarter of the world, for Talking Machine and Graphophone Supplies. Write for catalogue.  
**Columbia Phonograph Co., Dept 30**  
No. 720-722 Olive Street,  
ST. LOUIS, MISSOURI.  
New York, Paris, Chicago, St. Louis, Philadelphia, Baltimore, Washington, Buffalo. 34-33  
Verkauft von Garber & Biff, 904-910 Main St., Dubuque, Iowa.

**Grand Marble Works**  
I. T. PAINE & CO.  
Monumente & Grabsteine  
aus Marmor und Granit,  
sowie Grab-Umzäunungen.  
Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Befehlungen, ehe Ihr uns gesehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Scht uns und spart Geld.  
Grand Island, Neb.

**ALLAN CRAIG,**  
Händler in allen Arten von  
**Hart- und Weichtohlen.**  
Office an Kern Holzmarktstr. Telefon 50.

**THE MINTON WOODWARD CO.,**  
—Jobbers in—

**Groceries und Früchten.**  
Sycamore Str., Grand Island, Neb.

**Dr. G. Roeder,**  
Deutscher Arzt.  
Arzt und Wundarzt des St. Francis-Hospital.

Office über Buchheits's Apotheke.  
Grand Island, Neb.

**KOEHLER & CO.,**  
Mehl- und Mühle.  
Futter.

Alle Sorten Mehl und Futterstoffe.  
Alles Getreide wird gemahlen und geschrotet zu mäßigen Preisen und in bester Arbeit garantirt.  
Krombach's alter Platz, 2. Straße.